



Bericht zum Thema Hochschulentwicklung

(= Teil des mündlichen Berichts des Vorstands in der Mitgliederversammlung 14. Juni 2019)

Der schriftliche Bericht des Vorstands für die Mitgliederversammlung beschreibt in Punkt 3 die Gesprächssituation bis April 2019. Darin wurde angekündigt, dass die Kirchenleitung im Mai 2019 dazu beraten möchte. Die entsprechende Sitzung der Kirchenleitung war am 10. Mai 2019.

Im Mittelpunkt meines heutigen Berichts soll stehen, was dort konkret beschlossen wurde, sodann, wie dieser Beschluss aus Sicht des Vorstands beurteilt wird und schließlich, welche Aufgaben jetzt vor uns liegen.

Der Inhalt früherer bereits veröffentlichter Papiere, wie z. B. der Abschlussbericht der AG Hochschulentwicklung des Diakonenhauses, soll hier nicht noch einmal wiederholt werden. Sinnvoll ist es trotzdem, als Einleitung kurz an den Verlauf des Prozesses zu erinnern. Daraus ergibt sich folgende Gliederung:

- Kurze Darstellung des bisherigen Prozesses (1.)
- Beschlusslage in der Kirchenleitung (2.)
- Beurteilung dieser Beschlusslage aus Sicht des Vorstands (3.)
- Was ist zu tun? (4.)
- Fazit (5.)

1. Kurze Darstellung des bisherigen Prozesses

- 2014-2016: Hochschulentwicklungsrat EVLKS
- Abschlussbericht 2017 von der Kirchenleitung entgegengenommen
- April 2018: Absichtserklärung der Hochschulleitungen ehs und EHM
- Verwaltungsrat 3. Mai 2018 Einsetzung AG Hochschulentwicklung des Diakonenhauses,
- AG Hochschulentwicklung des Diakonenhauses: Juni 2018 bis Januar 2019 (im Februar der Kirchenleitung übergeben und veröffentlicht)
- August 2018: Beschluss der Kirchenleitung: Verschränkung der Studienangebote unter derzeitiger Beibehaltung des Standorts Moritzburg soll weiter geprüft und die Umsetzung angestrebt werden, Bitte an die Hochschulleitungen, ein Konzept über künftige Studienstrukturen, Personal- und Finanzbedarf vorzulegen
- März 2019: "Eckdaten der Rahmenverhandlung zwischen der EHM und der ehs"
- April 2019: Verwaltungsrat Diakonenhaus beschließt Übergabe des Papiers an die Kirchenleitung
- 10. Mai 2019: Beschluss Kirchenleitung

2. Die Beschlusslage in der Kirchenleitung – was wird für Moritzburg beabsichtigt?

- a. Geplant ist der Anschluss des Moritzburger Studiums an die ehs ab September 2020.
- b. Künftig findet in Moritzburg ein BA-Studiengang Religions- und Gemeindepädagogik in 8 Semestern statt, BEK und Master entfallen.
- c. Angestrebt wird die Bewahrung des Standorts Moritzburg.
- d. Der Wille zur lebendigen Partnerschaft zwischen Gemeinschaft und ehs wird in der Kirchenleitung ausdrücklich formuliert.
- e. Geplant ist Bildung eines Ausschusses zur Begleitung und Praxisanbindung des Rel.-/Gem.-päd. Studiengangs, u.a. mit Vertretern LKA, Moritzburger Gemeinschaft, Brüderhaus, IBS, Studentenschaft, Praxis (LaJuPfa, Bez,-kat.)
- f. Nötig sind Übergangsregelungen für Studierende, die aktuell an der EHM studieren.
- g. Das IBS wird aus der Hochschule ausgegliedert und als Abteilung des Diakonenhauses weitergeführt. Es fungiert künftig als Diakonenbildungsstätte der Landeskirche
- h. Nötig ist die Erarbeitung vertraglicher Regelungen für den Übergang des Moritzburger Studiums an die ehs. Die Vorlage wird durch das Landeskirchenamt erarbeitet.
- i. Für das Diakonenhaus folgt daraus (dieser Punkt war nicht Beschlussgegenstand in der Kirchenleitung): Eine Veränderung der Satzung ist nötig.

3. Beurteilung der Beschlusslage aus Sicht des Vorstands

- a. Es ist ein Weg, den wir so nicht gesucht haben, und der in verschiedener Hinsicht sehr schmerzlich ist.
- b. Die Chance, die Hochschule formal in Trägerschaft des DHM zu erhalten, hat so aber faktisch nicht bestanden (der große Aufschrei in der Landeskirche ist ausgeblieben)
- c. Wir haben auch zu fragen, was Gott mit diesen für uns erst einmal schwer anzunehmenden Veränderungen möglicherweise vorhat.
- d. Wir bemühen uns deshalb darum, die Chancen zu sehen und in den Vordergrund zu stellen:
 - i. Gemeinschaft und Diakonenhaus sind zur Profilschärfung herausgefordert.
 - ii. An verschiedenen Punkten hat der bisherige Prozess zu einer deutlicheren Wahrnehmung des Dienstes von Diakoninnen und Diakonen in der Landeskirche und ihrer Diakonie geführt.
 - iii. Der Wert des Studienortes Moritzburg wurde im ganzen Prozess deutlicher gesehen und herausgestellt.
 - iv. Das Hochschulniveau der gemeindepädagogischen Ausbildung wird gestärkt.
 - v. Die angestrebte Partnerschaft mit der ehs kann der Gemeinschaft neues Potential erschließen, die Gemeinschaft hat ihrerseits die Möglichkeit, die ehs mehr als bisher mit zu prägen (freilich eine große Aufgabe)
 - vi. Die Diakonenbildung bleibt (über das IBS) strukturell mit der dem Diakonenhaus und der Gemeinschaft verbunden

4. Was ist nun konkret zu tun?

Die eben beschriebenen Chancen brauchen gute Rahmenbedingungen, um zur Geltung zu kommen. Nötig ist darum folgendes:

- a. Klare vertragliche Regelungen für den Übergang der EHM an ehs
- b. Implementierung des geplanten Ausschusses (siehe oben)
- c. Klärungen zum Status der Gemeinschaft an der ehs: Wie kann die Gemeinschaft im Studienbetrieb der zukünftigen ehs präsent sein?
- d. Klärungen bzgl. Ordnung und Ausstattung IBS
- e. Klärungen bzgl. Bibliothek
- f. Übergangsregelungen für Studierende, die aktuell an der ehm studieren

- g. Absicherung finanzieller Ressourcen für den Moritzburger Studienbereich der ehs
- h. Konzeptionelle Arbeit im Gemeinschaftsrat zum Thema der lebendigen Partnerschaft mit ehs
- i. Kooperation mit Berufsverband und Praxisbereichen
- j. Weiterarbeit am Profil des Diakonenhauses und der Diakonengemeinschaft (siehe Novellierung Diakonengesetz, siehe Prozess der Besinnung und Erneuerung der Gemeinschaft)

5. Fazit

- a. Damit ist beschrieben, was jetzt (wohl auch von Gott her) vor uns liegt
- b. Wir stellen uns diesem Prozess, wir suchen auch danach ihn geistlich zu durchdringen.
- c. Wir arbeiten an guten und dienlichen Rahmenbedingungen für die Ausbildungsstruktur der Zukunft.
- d. Wir arbeiten insbesondere weiter am Leitbild von Diakonenhaus und Diakonengemeinschaft.

Am Ende will ich aber auch sagen, dass ich natürlich nicht weiß, ob wir die beschriebenen Möglichkeiten und Chancen nutzen können, ob wir die Kraft und immer den nötigen Weitblick dazu haben werden. Ich verhehle auch nicht, dass ich an wesentlichen Punkten skeptisch bin. Ich könnte auch nicht sagen, dass uns in Bezug auf die ursprünglich von der Kirchenleitung beabsichtigte Verschränkung zweier Hochschulen schon wesentliches gelungen wäre.

Trotzdem ist es der Weg, den ich vor uns liegen sehe und die Aufgabe, die uns offenbar von Gott gestellt ist. Es ist ein Weg, den wir mitgestalten können, auch wenn das manche Entsagung von uns fordern wird. Wir bilden weiterhin Diakone und Diakoninnen aus. Wir halten im Brüderhaus auch weiterhin Möglichkeiten eines ganzheitlichen Lernens und Lebens vor. Wir haben weiterhin viele Möglichkeiten, mit unserem Tun und Reden Gottes frohe Botschaft zu bezeugen und die Kirche Jesu Christi mit zu bauen.

Lasst uns daran weiterarbeiten, mit der dem Diakonenhaus von jeher eigenen Mischung aus Vision und Pragmatismus.

Vielleicht ist es dazu hilfreich uns noch einmal neu bewusst zu machen, warum wir eigentlich bisher in der Hochschule haben:

- a. Die Hochschule fungiert bisher als Diakonenausbildungsstätte der Landeskirche.
- b. Das Ziel ist die Mitwirkung von Diakoninnen und Diakonen am kirchlichen Verkündigungsauftrag.
- c. Für alle Arbeit der Hochschule ist die Orientierung am landeskirchlichen Bedarf sowie die Vernetzung mit der Praxis wesentlich.
- d. Die Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen versteht sich als Bindeglied zwischen der Praxis in Kirchengemeinden und Werken und dem Studium.
- e. Die Verbindung von Diakonengemeinschaft, Brüderhaus und Hochschule hat in ihrer Geschichte und Gegenwart vielfältige Impulse in die Landeskirche hineingegeben. Mit der Ausbildung von Diakonen und Diakoninnen stellt das Diakonenhaus der Landeskirche wesentliche personale, geistliche und fachliche Ressourcen zur Verfügung.

Diese Ziele in anderen Formen weiter zu verfolgen, bleibt unser Auftrag.

Thomas Knittel

vorsteher@gemeinschaft-moritzburg.de

035207-83230 / 0151-40052455